WEBKLAR

Leistungsbeschreibung Webshop

Fassung 2026-10-05 · Zusatzbedingungen zum Vertrag über den Betrieb der Website

1. Geltung

(1) Diese Leistungsbeschreibung regelt die Funktion „Webshop“. Mit dem Webshop verkauft der Kunde Waren über seine Website („Händler“); Käufer sind die Besucher seiner Website, die im Webshop bestellen („Käufer“). Die Leistungsbeschreibung ist eine Zusatzleistung zum Vertrag über den Betrieb der Website: Sie setzt voraus, dass WEBklar die Website des Händlers aufgrund eines Vertrags betreibt, etwa im Hosting-Abo, im Wartungs-Abo oder aufgrund eines anderen Vertrags über den Betrieb der Website. Sie richtet sich nur an Unternehmer, die in eigenem Namen und für eigene Rechnung verkaufen.

(2) Sie wird vereinbart, wenn der Händler die Einrichtung des Webshops im Kundenportal bestellt und dabei dieser Leistungsbeschreibung, dem Auftragsverarbeitungsvertrag Webshop („AVV Webshop“) und der Widerrufsbelehrung zustimmt. Wie die Zustimmung abläuft, regelt die Vorbemerkung des AVV Webshop. Bestellen kann der Händler erst, nachdem WEBklar seine Anfrage für den Webshop geprüft und freigegeben hat (Nr. 2 Abs. 1).

(3) Im Übrigen gelten die Abo-Bedingungen. Bei Widersprüchen geht für den Webshop diese Leistungsbeschreibung vor, in Datenschutzfragen der AVV Webshop.

(4) Leistungsbeschreibung A Nr. 2 Abs. 3 und Nr. 4 sowie Leistungsbeschreibung B Nr. 3 der Abo-Bedingungen (Formulare mit Server, „Rechtstexte … nicht enthalten“) stehen dem Webshop nicht entgegen. Das Widget des Webshops läuft auf dem Server von WEBklar, nicht auf dem Server der Website, und die Muster-Rechtstexte nach Nr. 6 sind Teil des Webshops. Das gilt auch im Hosting-Abo.

2. Leistung

(1) Der Händler fragt den Webshop im Kundenportal an und beschreibt, was er verkauft. WEBklar prüft die Anfrage, vor allem nach Nr. 3, und gibt sie frei oder lehnt sie mit einer Begründung ab. Ein Anspruch auf Freigabe besteht nicht. Erst nach der Freigabe kann der Händler die Einrichtung bestellen.

(2) Die Einrichtung umfasst den Einbau eines Shop-Widgets an einer Stelle der Website des Händlers, die Seite des Webshops mit einem Verweis im Menü und den Link „Vertrag widerrufen“ in der Fußzeile der Seiten der Website, außerdem die Freischaltung durch WEBklar. Für jede Website wird ein Webshop eingerichtet. Zusätzlich steht dem Händler eine eigenständige Seite des Webshops bei WEBklar zur Verfügung (Standalone-Seite), etwa als Vorschau.

(3) Im Kundenportal verwaltet der Händler:

- Artikel mit Beschreibung, Bildern, Preis, Varianten, Bestand und den Pflichtangaben zum Artikel,
- Versand (nur nach Deutschland und Österreich) und Abholung mit Versandkosten und Lieferzeiten,
- Bestellungen mit Status (zum Beispiel bezahlt, versendet, abholbereit, abgeschlossen), die er als CSV-Datei exportieren kann,
- Erstattungen, ganz oder teilweise, über sein Stripe-Konto (Nr. 4),

- die Widerrufe, die Käufer über die Widerrufsfunktion erklärt haben,
- die Verbindung mit seinem Stripe-Konto, seine Einstellungen und seine Rechtstexte, deren bestätigte Fassungen WEBklar archiviert (Nr. 6 Abs. 5).

(4) Der Webshop enthält die Widerrufsfunktion nach § 356a BGB: Das Widget zeigt in seiner Fußzeile und die Standalone-Seite zeigt unter einer eigenen Adresse die Schaltfläche „Vertrag widerrufen“. Sie führt zu einem Formular und danach zur Bestätigungsschaltfläche „Widerruf bestätigen“. WEBklar speichert den Eingang, sendet dem Erklärenden sofort eine Eingangsbestätigung mit Inhalt, Datum und Uhrzeit und benachrichtigt den Händler. Die Funktion ist ohne Anmeldung erreichbar, auch wenn zur Erklärung keine Bestellung gefunden wird. Der Händler bearbeitet jeden Widerruf selbst (Nr. 5 Abs. 6).

(5) Der Webshop versendet im Namen des Händlers E-Mails an die Käufer: Eingang der Bestellung (bei einer Zahlung, die noch aussteht, etwa einer SEPA-Lastschrift, vor dem Vertragsschluss), Bestellbestätigung, Versand, Abholbereitschaft, Eingangsbestätigung eines Widerrufs, Erstattung und Hinweis auf eine fehlgeschlagene Zahlung. Absender ist die Versandadresse von WEBklar mit dem Namen des Shops, als Antwortadresse dient die E-Mail-Adresse des Händlers. Den Händler benachrichtigt der Webshop über neue Bestellungen und eingegangene Widerrufe.

(6) Der Webshop enthält einen Missbrauchsschutz gegen automatisierte Bestellungen und Widerrufe, darunter eine Obergrenze von drei offenen Bestellungen je IP-Adresse in 30 Minuten. Dafür speichert WEBklar mit der Bestellung nur einen Hashwert der IP-Adresse, nicht die IP-Adresse selbst (Nummer 3 Abs. 4 des AVV Webshop). Die Löschfristen für Bestelldaten nennt Nummer 9 des AVV Webshop.

(7) Nicht enthalten sind der Verkauf an Verbraucher außerhalb von Deutschland und Österreich, Rechnungen (Nr. 5 Abs. 7), die Verwaltung mehrerer Lager, Rabattcodes, Marktplatzfunktionen, die Anbindung an Warenwirtschaft oder Versanddienstleister, Mehrsprachigkeit und die Zahlung per PayPal (Nr. 4 Abs. 5). Zusätzliche Wünsche, etwa ein Sonderdesign, ein zweiter Webshop oder eine größere Zahl von Artikeln als vorgesehen, gehören nicht zur Einrichtung nach Nr. 9. WEBklar führt sie nach Absprache nach Stunden aus (Nr. 9 Abs. 5).

---

3. Ausgeschlossene Waren und Leistungen

(1) Über den Webshop dürfen nicht verkauft werden:

- alkoholische Getränke,
- Tabakwaren, E-Zigaretten und Zubehör,
- Arzneimittel und Medizinprodukte,
- Waffen, Munition, Feuerwerk und Sprengstoffe,
- Waren mit erotischem oder pornografischem Inhalt,
- lebende Tiere,
- digitale Inhalte und Downloads,
- Gutscheine, Geschenkkarten und Guthaben,
- Abonnements und andere wiederkehrende Zahlungen,
- Waren und Leistungen, die nach der Liste der verbotenen und eingeschränkten Geschäfte von Stripe nicht erlaubt sind, und
- Waren, deren Verkauf oder Versand nach deutschem, österreichischem oder europäischem Recht verboten ist.

(2) Der Händler liefert nur nach Deutschland und Österreich. Eine Lieferung in andere Länder bietet der Webshop nicht an.

(3) Der Händler bestätigt bei der Anfrage und bei der Bestellung, dass er keine dieser Waren und Leistungen verkauft. WEBklar darf eine Anfrage ablehnen, wenn der Händler Waren nach Absatz 1 verkaufen will oder die Angaben dazu nicht ausreichen. Verkauft der Händler später Waren nach Absatz 1, darf WEBklar den Webshop nach einem Hinweis in Textform abschalten; bei einem Verstoß, der Rechte Dritter oder Käufer gefährdet, darf WEBklar ihn auch ohne vorherigen Hinweis abschalten und informiert den Händler unverzüglich. Für das Abschalten gilt Nr. 10 Abs. 2 und 3. Eine Erstattung des Einrichtungspreises folgt daraus nicht, wenn der Händler den Verstoß zu vertreten hat.

---

4. Zahlungen über Stripe

(1) Zahlungen im Webshop laufen über Stripe Connect. Der Händler verbindet dazu sein eigenes Stripe-Konto mit dem Webshop. Den Vertrag über dieses Konto schließt der Händler unmittelbar mit Stripe; WEBklar ist daran nicht beteiligt. Für das Konto, die Prüfung des Händlers durch Stripe (zum Beispiel zur Identität) und die Auszahlungen gelten die Bedingungen von Stripe.

(2) Das Geld der Käufer fließt direkt an den Händler. WEBklar erhält und verwahrt kein Geld der Käufer, leitet keines weiter und beteiligt sich nicht am Umsatz des Händlers. WEBklar ist kein Zahlungsdienstleister. Die Gebühren von Stripe trägt der Händler; sie fallen nur zwischen dem Händler und Stripe an.

(3) Der Händler prüft selbst, ob sein Stripe-Konto Zahlungen annehmen und Auszahlungen leisten kann. WEBklar zeigt dem Händler im Kundenportal den Stand, den Stripe meldet, hat aber keinen Einfluss darauf, ob und wann Stripe ein Konto freischaltet, einschränkt oder sperrt, und haftet dafür nicht. Rückbuchungen, Streitfälle mit Käufern und Zahlungsausfälle regeln der Händler und Stripe.

(4) Der Händler erstattet Zahlungen im Kundenportal oder im Stripe-Dashboard. WEBklar trägt Erstattungen aus dem Stripe-Dashboard in die Bestellung nach. Eine Erstattung führt der Händler rechtzeitig aus (Nr. 5 Abs. 6).

(5) Der Webshop bietet die Zahlungsarten an, die Stripe im Checkout für das Konto des Händlers bereitstellt und der Händler in seinen Einstellungen wählt, zum Beispiel Karte und SEPA-Lastschrift. PayPal ist über Stripe für diese Art der Anbindung nicht verfügbar und deshalb nicht Teil des Webshops.

(6) Die Zahlungsseite selbst (Stripe Checkout) betreibt Stripe. Kartendaten und Kontodaten gibt der Käufer nur dort ein; WEBklar erhält sie nicht.

---

5. Pflichten des Händlers

(1) Der Händler hat einen laufenden Vertrag mit WEBklar über den Betrieb seiner Website (Hosting-Abo, Wartungs-Abo oder ein anderer Vertrag über den Betrieb der Website), ist Unternehmer und verkauft in eigenem Namen. Er stellt sein eigenes Stripe-Konto bereit und schließt die Anmeldung bei Stripe selbst ab.

(2) Er verantwortet seine Rechtstexte: Impressum, Datenschutzerklärung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Widerrufsbelehrung, Muster-Widerrufsformular sowie die Angaben zu Versand und Zahlung. Die Mustertexte nach Nr. 6 prüft er, passt sie an seinen Betrieb an und bestätigt sie im Kundenportal, bevor er den Webshop öffnet. Er trägt vor der Bestellung die Adressen von Impressum und Datenschutzerklärung seiner Website ein.

(3) Er verantwortet seine Artikel, Preise und Produktangaben. Dazu gehören richtige Preise einschließlich Steuerausweis (Umsatzsteuer oder Hinweis auf § 19 UStG), Grundpreise, Versandkosten und Lieferzeiten, die Pflichtangaben für Lebensmittel (zum Beispiel Zutaten, Allergene, Füllmenge, verantwortlicher Lebensmittelunternehmer), die Angaben zur Produktsicherheit (zum Beispiel Hersteller, Warn- und Sicherheitshinweise), Widerrufsausschlüsse bei einzelnen Artikeln und die Rechte an seinen Texten und Bildern.

(4) Er liefert die Waren, wie bestellt und beschrieben, und trägt alle Pflichten eines Verkäufers gegenüber seinen Käufern, auch Gewährleistung, Kundenservice und Beschwerden.

(5) Er pflegt Bestand, Bestellstatus und Versandstatus im Kundenportal. Die Folgen falscher Angaben oder Statusmeldungen, die der Händler setzt, trägt er.

(6) Er bearbeitet Widerrufe und Erstattungen selbst, fristgerecht und nach dem Gesetz. Er entfernt den Link „Vertrag widerrufen“ nicht und verändert die Widerrufsfunktion nicht. Er prüft das Kundenportal regelmäßig auf neue Bestellungen und Widerrufe und lässt sich über die Benachrichtigungen informieren.

(7) Rechnungen und Belege an die Käufer erstellt der Händler selbst; WEBklar stellt sie nicht aus. Die Quittung von Stripe und die Bestellbestätigung des Webshops ersetzen keine Rechnung nach dem Umsatzsteuergesetz, soweit der Händler eine ausstellen muss.

(8) Er erfüllt seine Aufbewahrungspflichten selbst, etwa nach der Abgabenordnung und dem Handelsgesetzbuch. WEBklar ist kein Archiv für die Buchführung und kein Buchführungssystem (das Archiv der Rechtstexte nach Nr. 6 Abs. 5 dient nur dem Nachweis der Texte): Personenbezogene Käuferdaten werden nach Nummer 9 des AVV Webshop anonymisiert und nach dem Ende des Webshops gelöscht. Der Händler exportiert seine Bestellungen deshalb rechtzeitig als CSV-Datei und bewahrt sie mit den Belegen von Stripe auf.

(9) Er hält die Vorgaben nach Nr. 3 ein und verändert den Einbau-Code und die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise des Widgets nicht.

(10) Liegt die Datenschutzerklärung in der von WEBklar betreuten Website, fügt WEBklar beim Einbau dort den Datenschutz-Absatz für den Webshop ein; das gehört zur Einrichtung. Liegt sie woanders, erhält der Händler den Absatz als Textbaustein und fügt ihn selbst ein. Für den übrigen Inhalt seiner Datenschutzerklärung bleibt er verantwortlich (§ 6 Abs. 3 der Abo-Bedingungen). Fällt WEBklar beim Einfügen ein offensichtlicher Widerspruch auf, weist WEBklar den Händler darauf hin; eine Pflicht zur Prüfung der Datenschutzerklärung entsteht daraus nicht.

(11) Der Händler informiert seine Käufer nach Art. 13 DSGVO. Die Rollen im Datenschutz regelt der AVV Webshop: Der Händler ist Verantwortlicher, WEBklar Auftragsverarbeiter, Stripe Vertragspartner des Händlers.

---

6. Muster-Rechtstexte, keine Rechtsberatung

(1) WEBklar stellt dem Händler Mustertexte bereit: eine Muster-Widerrufsbelehrung, ein Muster-Widerrufsformular, Allgemeine Geschäftsbedingungen und den Text zu Versand und Zahlung. Das Widget zeigt außerdem die Hinweise, die für die Kasse und die Bestellbestätigung vorgesehen sind, darunter den Hinweis auf die gesetzliche Gewährleistung.

(2) Die Mustertexte sind **Muster ohne Gewähr**. Sie passen zur Standardkonfiguration des Webshops und können auf den Betrieb des Händlers nicht zugeschnitten sein. WEBklar sorgt dafür, dass sie die Technik des Webshops richtig beschreiben, und passt sie an, wenn sich die Technik ändert. Eine rechtliche Beratung im Einzelfall schuldet WEBklar nicht (kein Rechtsrat im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes).

(3) WEBklar empfiehlt, die Rechtstexte vor der Öffnung des Webshops durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt prüfen zu lassen, besonders bei besonderen Waren (zum Beispiel Lebensmitteln, Kosmetik, Textilien mit Pflegekennzeichnung, Elektrogeräten).

(4) Der Händler bleibt für seine Rechtstexte verantwortlich, auch wenn er Mustertexte unverändert übernimmt (Nr. 5 Abs. 2).

(5) Bestätigt der Händler seine Rechtstexte im Kundenportal, legt WEBklar jede bestätigte Fassung mit Prüfsumme, Zeitpunkt und der bestätigenden Person im Archiv ab. Die Bestellbestätigung zeigt dem Käufer die archivierte Fassung, die zum Zeitpunkt seiner Bestellung galt. WEBklar löscht das Archiv mit den übrigen Daten des Webshops (Nr. 10 Abs. 3; Nummer 8 Abs. 5 des AVV Webshop). Der Händler bewahrt die Fassungen, die er für eigene Aufbewahrungspflichten braucht, selbst auf (Nr. 5 Abs. 8).

---

7. Verfügbarkeit und Störungen

(1) Das Verfügbarkeitsziel nach § 5 der Abo-Bedingungen gilt für die Website, nicht für den Webshop. WEBklar sagt für den Webshop keine bestimmte Verfügbarkeit zu, die über den Betrieb der Website im Abo hinausgeht. Störungen des Webshops beheben wir in angemessener Frist (§ 12 der Abo-Bedingungen).

(2) Angekündigte Wartungsfenster (§ 5 der Abo-Bedingungen) können den Webshop kurzzeitig unterbrechen. Während einer Unterbrechung sind Bestellungen im Widget nicht möglich; das Widget zeigt dann einen Ausweichtext.

(3) Zahlungen übernimmt der Webshop über Benachrichtigungen von Stripe und einen regelmäßigen Abgleich in die Bestellung. Fällt die Verbindung zu Stripe oder zum Server aus, kann sich die Bestätigung einer Bestellung verzögern. Ausfälle von Stripe, von Zahlungsarten und von Banken liegen nicht im Einflussbereich von WEBklar.

(4) Alle Zeiten gelten in der Zeitzone Europe/Berlin.

(5) WEBklar übernimmt keine Gewähr dafür, dass E-Mails zugestellt und gelesen werden. Das hängt vom Postfach des Empfängers und von den Mailgrenzen seines Anbieters ab.

(6) Die gesetzlichen Rechte des Händlers sowie §§ 12 und 13 der Abo-Bedingungen bleiben unberührt.

---

8. Haftung

(1) Der Webshop ist ein Hilfsmittel für den Verkauf des Händlers. Der Vertrag über die Ware besteht allein zwischen dem Händler und dem Käufer; WEBklar ist daran nicht beteiligt.

(2) Für entgangenen Gewinn und Folgeschäden aus Störungen des Webshops, aus Fehlern bei Bestand oder Bestellstatus und aus nicht zugestellten E-Mails haftet WEBklar nur im Rahmen von § 13 Abs. 1 und 2 der Abo-Bedingungen.

(3) WEBklar haftet nicht für Inhalte des Händlers, insbesondere nicht für seine Artikel, Preise, Produktangaben und Rechtstexte, auch nicht für Mustertexte, die er übernommen hat (Nr. 6), und nicht für die Erfüllung seiner Pflichten gegenüber den Käufern (Nr. 5).

(4) WEBklar haftet nicht für Ausfälle, Sperren oder Entscheidungen von Stripe und der Zahlungsarten sowie für Rückbuchungen und Zahlungsausfälle (Nr. 4 Abs. 3).

(5) Die Haftung nach § 13 Abs. 1 der Abo-Bedingungen (unter anderem bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit, Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit und nach dem

Produkthaftungsgesetz) bleibt unberührt. Der Haftungsrahmen des Händlers gegenüber seinen Käufern bleibt unberührt.

---

9. Preis, Abrechnung und Widerruf

(1) Die Einrichtung kostet 299 € einmalig je Website-Projekt, ohne Umsatzsteuer gemäß § 19 UStG. Für den Betrieb des Webshops berechnet WEBklar nichts weiter; es gibt keine laufende Gebühr und keine Beteiligung am Umsatz. Der Webshop läuft, solange WEBklar die Website betreibt (Nr. 10).

(2) Die Einrichtung dauert nach der Erfahrung von WEBklar meist 2 bis 3 Wochen ab der Bestellung. Sie hängt davon ab, wie schnell der Händler Stripe-Konto, Artikel und Rechtstexte bereitstellt und wie umfangreich der Einbau ist. Die Dauer ist eine Einschätzung und keine verbindliche Zusage eines Termins.

(3) Der Händler bezahlt bei der Bestellung im Kundenportal über Stripe und erhält eine Rechnung.

(4) Der Preis steht neben den Leistungen eines Abos: Die Einrichtung wird weder auf ein Stundenkontingent angerechnet noch damit bezahlt.

(5) Mehraufwand, der nicht zur Einrichtung gehört (Nr. 2 Abs. 7), führt WEBklar nur nach Absprache vor der Ausführung und nach Freigabe des Händlers in Textform aus. WEBklar nennt vorher den geschätzten Aufwand und berechnet 100 € je Stunde in Schritten von 15 Minuten, ohne Umsatzsteuer gemäß § 19 UStG (§ 4 der Abo-Bedingungen). Der Mehraufwand wird gesondert berechnet und nicht auf ein Stundenkontingent angerechnet.

(6) Verbraucher können die Bestellung der Einrichtung nach der Widerrufsbelehrung widerrufen. Belehrung und Muster-Widerrufsformular stehen in der Anlage „Widerrufsbelehrung und Muster-Widerrufsformular (Einrichtung von Funktionen)“. Ob das Widerrufsrecht erlischt und ob der Händler einen angemessenen Betrag für die bis dahin erbrachte Leistung schuldet, richtet sich nach der Zustimmung, die er bei der Bestellung gibt, und nach den Hinweisen zum Widerruf in der Anlage. Mit dem Widerruf endet der Webshop.

---

10. Laufzeit und Ende

(1) Der Webshop läuft, solange WEBklar die Website des Händlers betreibt. Endet der Vertrag über den Betrieb der Website, endet auch der Webshop; WEBklar schaltet ihn zum Vertragsende ab und informiert den Händler vorher per E-Mail. Das gilt auch beim Widerruf dieses Vertrags.

(2) Mit dem Abschalten nimmt der Webshop keine neuen Bestellungen mehr an, und das Widget zeigt den Ausweichtext. Bestellungen, die noch nicht bezahlt sind, laufen aus. Die Bestellungen und Widerrufe bleiben im Kundenportal 90 Tage lesbar, und der Händler kann sie als CSV-Datei exportieren. Die Widerrufsfunktion bleibt bis zur Löschung nach Absatz 3 erreichbar, soweit das Widget noch eingebunden ist. Der Händler erfüllt seine Pflichten gegenüber den Käufern weiter (Nr. 5) und informiert sie, wenn er den Webshop nicht mehr anbietet.

(3) WEBklar löscht alle Daten des Webshops, also Artikel, Bilder, Bestellungen, Widerrufe, Einstellungen, Rechtstexte und das Archiv der bestätigten Fassungen, 90 Tage nach dem Abschalten. Eine Ausnahme ist das Einrichtungs-Ticket, in dem WEBklar die Einrichtung als Arbeitsnachweis festhält: Es bleibt mit einer Kurzfassung der Angaben zur Einrichtung bestehen und enthält keine Daten von Käufern (Nummer 9 Abs. 6 des AVV Webshop).

(4) Das Stripe-Konto bleibt beim Händler. Das Ende des Webshops berührt weder das Konto noch die Auszahlungen noch den Vertrag mit Stripe. Der Händler kann die Verbindung zwischen dem Konto und dem Webshop im Stripe-Dashboard beenden.

(5) Beginnt innerhalb der 90 Tage wieder ein Vertrag über den Betrieb der Website, schaltet WEBklar den Webshop auf Wunsch des Händlers in Textform mit den vorhandenen Daten und Einstellungen ohne weitere Kosten wieder ein. Nach der Löschung ist eine neue Anfrage und eine neue Einrichtung nötig (neuer Preis nach Nr. 9).

(6) Endet der Vertrag über den Betrieb der Website, bevor WEBklar den Webshop freigeschaltet hat, erstattet WEBklar den Einrichtungspreis vollständig.

(7) Auf Wunsch des Händlers in Textform schaltet WEBklar den Webshop jederzeit ab. Eine Erstattung des Einrichtungspreises folgt daraus nicht; für den Widerruf gilt Nr. 9 Abs. 6.

---

11. Änderungen und Einstellung

(1) WEBklar darf die Technik des Webshops verbessern, solange der Leistungsumfang nicht schlechter wird (§ 3 Abs. 7 der Abo-Bedingungen). Ändert sich dabei, welche Daten erhoben werden, gilt Nummer 12 des AVV Webshop.

(2) WEBklar darf den Webshop für eine Website mit einer Frist von vier Wochen beenden oder für alle Händler mit einer Frist von drei Monaten einstellen, wenn

- ein Gesetz, eine Gerichtsentscheidung oder eine Vorgabe einer Aufsichtsbehörde den Betrieb in der bisherigen Form unzulässig macht oder nur mit wesentlich anderer Technik erlaubt und der Händler einer dafür nötigen neuen Fassung nicht zustimmt (AVV Webshop Nummer 12),
- Stripe die Anbindung nach Nr. 4 beendet oder wesentlich ändert, so dass der Webshop in der bisherigen Form nicht weiterbetrieben werden kann, oder
- eine Sicherheitslücke sich nicht anders beheben lässt.

Die Mitteilung erfolgt in Textform und nennt den Grund, die Merkmale der Änderung, den Zeitpunkt und bei Verbrauchern das Recht, den Vertrag nach § 327r Abs. 3 BGB zu beenden, mit seiner Frist.

(3) Ist der Weiterbetrieb aus einem Grund nach Absatz 2 schon vor Ablauf der Frist nicht zulässig, darf WEBklar den Webshop ohne Vorankündigung aussetzen, solange das nötig ist. WEBklar informiert den Händler darüber unverzüglich in Textform mit dem Grund und nimmt den Betrieb wieder auf, sobald das zulässig und technisch möglich ist.

(4) Eine Einstellung ohne einen Grund nach Absatz 2 ist ausgeschlossen. Gesetzliche Rechte von Verbrauchern bei Änderungen digitaler Produkte (§ 327r BGB) bleiben unberührt.

---

12. Hinweise

(1) **Keine Rechtsberatung.** Der Webshop und die Mustertexte sind technische Hilfsmittel, keine Rechtsberatung (Nr. 6). Die rechtliche Einordnung seiner Waren, seiner Preisangaben und seines Angebots trägt der Händler.

(2) **Barrierefreiheit.** Das Widget ist für die Bedienung mit Tastatur und Hilfstechniken gestaltet (Beschriftungen, Fokusführung, Fehlermeldungen als Live-Region). Eine Konformität nach WCAG 2.1 AA oder EN 301 549 sagt WEBklar nicht zu. Ob der Händler als Anbieter von Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr unter das BFSG fällt (Ausnahme für Kleinstunternehmen, § 3 Abs. 3 BFSG), entscheidet und prüft der Händler.